

Inklusion LE/GE: Wie arbeitet ihr?

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 28. Februar 2016 13:54

Nicht nur. Die Diskussion hatten wir hier schon in anderen Threads.

Mir erschließt sich einfach die Logik nicht. Und weil du es so schön plakativ geschrieben hast ganz zum Schluss, nehme ich das als Ausgangspunkt: wogegen bist du genau? Willst du grundsätzlich Behinderten das Recht verwehren Teil der Gesellschaft zu sein oder kotzen dich, zu recht, die Bedingungen, unter denen Inklusion umgesetzt wird, nämlich so kostensparend wie möglich, an? Das was du beschreibst, klingt nach Letzterem. Das, was du als Zusammenfassung geschrieben hast "Anti- Inklusion" nach Ersterem. Denke ich wiederum an meine Kollegen, höre ich auch Ersteres heraus und frage mich: warum? Weil man sich in etwas neu einarbeiten müsste? Weil das Zeit kostet? Weil Absprachen mit, sofern vorhanden, Sonderpädagogen Zeit kosten? Natürlich! Aber deshalb Inklusion verweigern? Warum nicht genug Stress gemeinsam machen, sodass die Entscheider merken, dass es so nicht geht und sich etwas verändern muss? Ich beobachte bei Lehrern immer wieder, dass die einfach die Klappe halten, anstatt sich mal zu Recht aufzuregen. Warum? Gerade den verbeamteten Kollegen kann doch gar nichts passieren! Die sind doch völlig frei innerhalb dieses Systems und könnten eine Überlastungsbeschwerde nach der anderen vorbringen und und und. Bei mir herrscht da ganz ehrlich pures Unverständnis über dieser Obrigkeitshörigkeit/sich überall aufregen aber nichts dort anbringen, wo es Wirkung hätte (nicht nur beim Thema Inklusion!). So ich hoffe, dass ich deinen Thread damit nicht gehijackt habe, da ich hier ganz gerne mehr konkrete Ideen/Beispiele lesen würde, aber im Moment selbst so damit beschäftigt bin, dass ich das nicht auf einen simplen Forenbeitrag runterbrechen möchte.